

Einleitende Bemerkungen

MICHAEL WETTENGEL

„Digitale Herausforderungen für Archive“ bildeten das Motto der dritten Tagung des Arbeitskreises „Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen“, die am 22. und 23. März 1999 vom Bundesarchiv und von der Forschungsstelle für Verwaltungsinformatik der Universität Koblenz veranstaltet und von Fachleuten aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz besucht wurde. Bei dem Arbeitskreis handelt es sich um eine regelmäßige Zusammenkunft von Archivaren aus kommunalen, staatlichen, kirchlichen und Wirtschaftsarchiven, die mit Fragen der Archivierung digitaler Unterlagen befaßt sind. Er soll dem fachgruppenübergreifenden Informationsaustausch, der fachlichen Verständigung und gemeinsamen Initiativen dienen. Das Ziel der Veranstaltungen des Arbeitskreises ist ein engerer Erfahrungsaustausch zwischen Praktikern in Archiven angesichts der immer drängenderen Probleme infolge der Einführung elektronischer Bürosysteme in den öffentlichen Verwaltungen. Sie sollen ein Forum für die Diskussion von Konzepten und Verfahren zur Bewertung, langfristigen Sicherung, archivischen Aufbereitung, Erschließung und Benutzung digitaler Unterlagen bieten und die weitere Auseinandersetzung mit diesen Fragen fördern. Der enge Bezug zur Praxis in den Verwaltungen wird ausdrücklich angestrebt. Die Koblenzer Veranstaltung setzte die Tagungen des Arbeitskreises, die 1997 im Staatsarchiv Münster und 1998 im Staatsarchiv Ludwigsburg stattgefunden haben, fort. Ebenso wie bei diesen vorangegangenen Veranstaltungen, so sollen auch diesmal durch die Veröffentlichung der Tagungsbeiträge Anstöße vermittelt und einem breiteren Fachpublikum Entwicklungen und Herausforderungen aufgezeigt werden.

Der vorliegende Band umfaßt die Druckfassungen von 12 Vorträgen, die auf der Tagung des Arbeitskreises in Koblenz gehalten wurden. Die an die Behörden des Freistaats Bayern gerichteten Empfehlungen der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns „Digitale Unterlagen. Entstehung – Verwaltung – Archivierung“ wurden, obgleich sie bislang nur in einer Entwurfsfassung vorliegen, im Anhang abgedruckt, da sich der Beitrag von Karl-Ernst Lupprian auf sie bezieht und sie darüber hinaus auf allgemeines Interesse stoßen dürften. Ein Aufsatz von Raphael Ostermann über „Potentielle Dateiformate zur Langzeitarchivierung von Dokumenten unter Berücksichtigung von Primär- und Metainformationen“, der für die Tagung vorgesehen war, aufgrund einer Verhinderung des Verfassers jedoch nicht vorgetragen werden konnte, wurde ebenfalls in den Band aufgenommen. Hinzu kommen zwei thematisch eng verwandte Vorträge, die auf der Fachtagung Verwaltungsinformatik '97 (FTVI '97) der Gesellschaft für Informatik am 1. Oktober 1997 an der Technischen Universität Hamburg-Harburg gehalten wurden, wo sie Teil einer Sektion über „IT-gestützte Vorgangsbearbeitung im Informationsverbund“ waren. Die Vorträge beider Tagungen, die in diesem Band vereinigt wurden, sind Zeugnisse einer engen Zusammenarbeit zwischen Archivaren und Verwaltungsinformatikern.

Die Beiträge des Bandes widmen sich vor allem folgenden Themenbereichen:

- Der dauerhaften Bewahrung digitaler Unterlagen, wobei insbesondere Archivierungskonzepte und Datenformate im Vordergrund standen,
- dem Stand der Einführung der IT-gestützten Vorgangsbearbeitung in den Verwaltungen,
- den archivischen Anforderungen bei elektronischer Aktenbildung und IT-gestützter Vorgangsbearbeitung,
- den archivischen Verfahren und Konzepten zur Sicherung der digitalen Überlieferung.

Daneben werden auch Fragen des Zugangs zu Informationen des öffentlichen Sektors und der Zusammenarbeit zwischen Archiven bei der Archivierung digitaler Unterlagen erörtert. Sowohl in einigen der Beiträge als auch bei den Diskussionen der Tagung wurden ein neues Rollenverständnis und eine Dienstleistungshaltung der Archive eingefordert. Sie sollten bei der Einführung elektronischer Systeme in den Stellen, die sie betreuen, präsent sein, sich den Möglichkeiten der Informationstechnik konsequent öffnen und ihre bisherige, auf den Beschreibstoff Papier fixierte Denkweise ändern, um auch in Zukunft ihre Aufgaben erfüllen zu können. Dabei wurde auch auf Beispiele in anderen Ländern verwiesen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch das im Bundesministerium des Innern (BMI) in einem Pilotprojekt für die Bundesverwaltung erprobte und empfohlene DOMEA-System mit Funktionen zur elektronischen Registratur, elektronischen Aktenablage und IT-gestützten Vorgangsbearbeitung vorgeführt (Andrea Kern, Andreas Engel von der Forschungsstelle für Verwaltungsinformatik, Universität Koblenz). Harald Backhaus (Siemens Business Services) erläuterte verschiedene neue Systemkomponenten. Für die tätige Mitwirkung und praktische Unterstützung bei der Veranstaltung sei hier besonders gedankt.

Mit der Publikation der Tagungsbeiträge werden die Zielsetzungen des Arbeitskreises erfüllt und die Ergebnisse der Veranstaltung dem archivischen Fachpublikum und einer interessierten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die Reihenfolge der Beiträge in dem Band folgt dem ursprünglichen Programm der Veranstaltung. Leider mußte auf die Veröffentlichung der Diskussionen verzichtet werden. Bei den letzten beiden Aufsätzen des Bandes handelt es sich um die Druckfassungen der bereits genannten Vorträge der Fachtagung Verwaltungsinformatik.